Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Landesinstitut für Statistik
Duca d'Aosta Allee 59 • 39100 Bozen
Tel. 0471 414003, 414004 • Fax 0471 414008

astat

pressemitteilung

Internet: www.provinz.bz.it/astat E-mail: astat@provinz.bz.it

Nr. 19 vom 08.05.2006

Wirtschaftsprognose für das Jahr 2006

Positive Signale für die lokale Wirtschaft: im Jahr 2006 BIP-Zuwachs von 1,7%

Entsprechend der weltweit positiven zyklischen Phase, die von den asiatischen Volkswirtschaften (China und Indien) sowie den USA getragen wird, zeigt auch der Euroraum mit einem geschätzten Wachstum von 2,1% klare Zeichen der wirtschaftlichen Erholung. Die wirtschaftliche Entwicklung verbessert sich in Italien (+1,1%) und den wichtigsten Handelspartnern von Südtirol: Deutschland (+1,8%) und Österreich (+2,1%). Dem gesamtstaatlichen und europäischen Aufwärtstrend folgend, ist auch für Südtirol ein Wachstum von 1,7% vorhersehbar.

Die anhaltenden inflationären Spannungen vor allem im Energiebereich (Erdöl und Gas) sowie die mäßige Zunahme des verfügbaren Einkommens bremsen die Konsumausgaben der Haushalte, welche ein Wachstum von 0,7% aufweisen. Dynamischer zeigt sich die Entwicklung der Verbrauchsausgaben öffentlicher Verwaltungen mit einer Steigerungsrate von 1,9% sowie der Bruttoanlageinvestitionen (+2,7%), die ihren kontinuierlichen Wachstumstrend bedingt durch steuerliche Anreize fortsetzen.

Gute Entwicklungen in allen wichtigen Wirtschaftssektoren

Ein Anstieg der Wertschöpfung im Produzierenden Gewerbe von 1,7% (die Vorhersagen des Jahres 2005 beliefen sich auf ein Plus von 1,0%) deutet darauf hin, dass die Betriebe Südtirols in diesem Bereich gestärkt einem Kostenanstieg von Rohstoffen und Energieprodukten sowie der ständig wachsenden Konkurrenz der Produkte aus dem ostasiatischen Raum gegenüber stehen. Das Wachstum im Produzierenden Gewerbe, das mit insgesamt 25,0% zur Bildung der lokalen Wertschöpfung beiträgt, ist vor allem auf das Baugewerbe (+3,8%) zurückzuführen, während sich das Verarbeitende Gewerbe nach wie vor auf einem niedrigen Niveau bewegt (+0,7%).

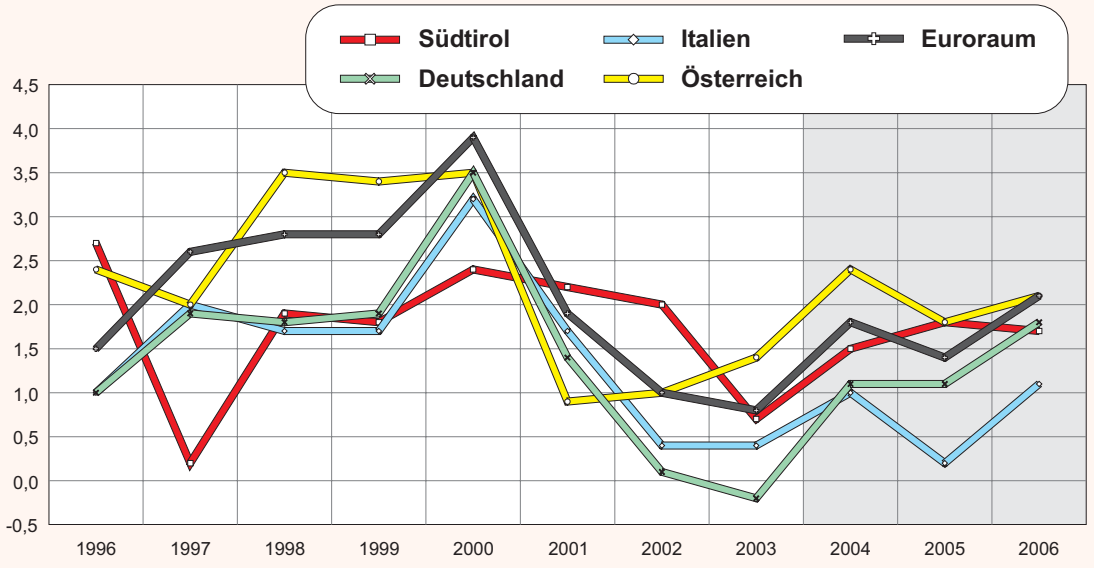
Leicht unter der Prognose des Produzierenden Gewerbes bleibt jene für den Makrobereich Dienstleistungen (+1,6% im Jahr 2006), der im Ausmaß von 68,7% auf die gesamte lokale Wertschöpfung seine zentrale Stellung in der Südtiroler Wirtschaft bestätigt. Das Wachstum des Makrobereichs wird ein weiteres Mal von den Sektoren *Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen* (+1,8%) und *Andere Dienstleis-*

tungen (+2,0%) getragen. Geringer, aber trotzdem noch im positiven Bereich, ist der geschätzte Zuwachs von 1,2% für den Sektor *Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung*.

Der Sektor Land- und Forstwirtschaft konnte seinen Beitrag zur gesamten Wertschöpfung mit 6,3% leicht steigern (6,2% im Jahr 2005) und, obwohl sein Verlauf

Graf. 1

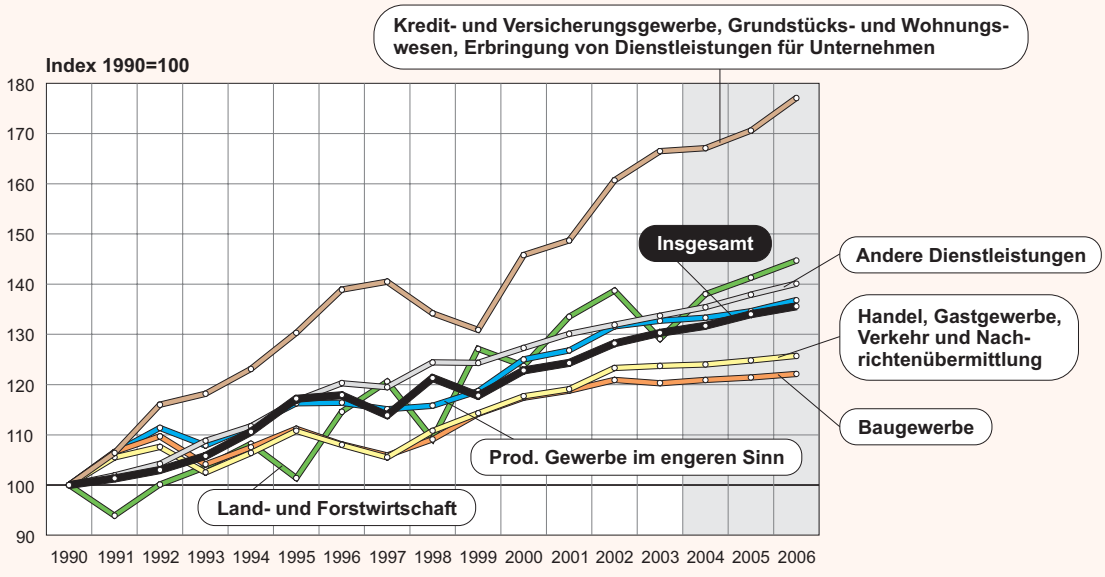
Wachtumsrate des BIPs - 1996-2006
Prozentuelle Veränderung in Preisen von 1995



© astat 2006 - sr

Graf. 2

Wertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftssektoren - 1990-2006
In Preisen von 1995



© astat 2006 - sr

aufgrund des starken Einflusses von Weinlese und Apfelernte sowie der dafür erzielten Absatzpreise am schwersten vorauszusagen ist, bestätigt er mit 2,4% seinen Wachstumstrend aus dem Jahr 2005.

Die Wirtschaftsprognosen für Südtirol wurden vom Astat in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck auf der Grundlage eines ökonometrischen Modells für die einzelnen Makrobereiche ausgehend von den Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung errechnet.

Hinweise für die Redaktionen: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Ivonne Miotti, Tel. 0471/414030.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.